

# Mac Rewind



Ausgabe 22 / 2007

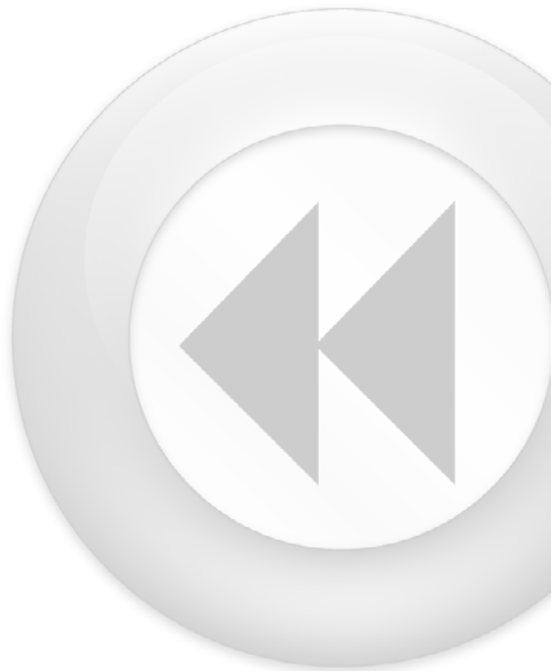
Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

## Inhalt

Editorial .....	2
<b>Der kleine Datenschützer .....</b>	<b>3</b>
Tools, Utilities & Stuff .....	7
Bilder der Woche .....	10
Impressum .....	11

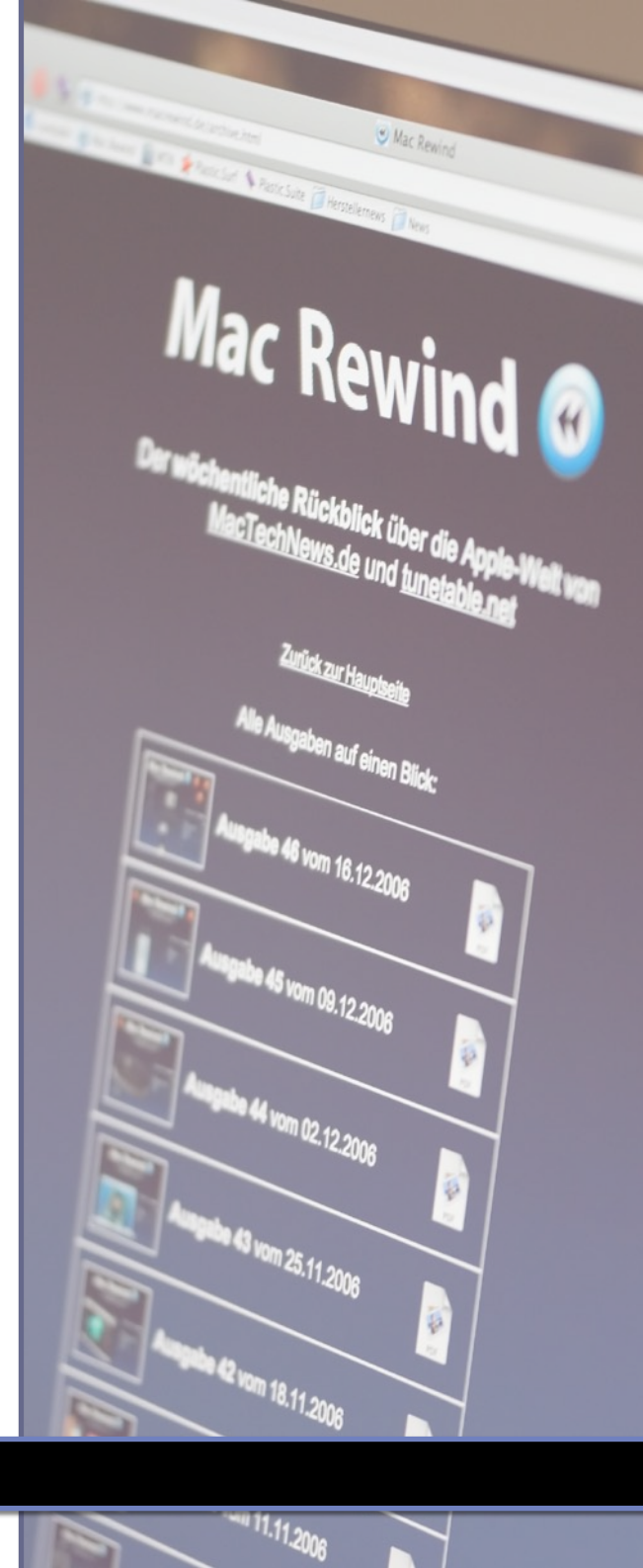


# Liebe Leser



Hat gerade ein neues Zeitalter begonnen? Das Zeitalter des sorgenfreien Online-Musikeinkaufs? Jedenfalls hat Apple, wie Sie auf Seite 7 nachlesen können, endlich den lang ersehnten Schritt getan und bietet nun auch in unseren Breitengraden Teile seines iTunes-Repertoires ohne das verhasste DRM und mit höherer Bitrate für noch bessere Audioqualität an. Auch wenn der einzelne Titel mit deftigen 1,29 Euro ins Kontor schlägt, könnte dieser Schritt doch für den endgültigen Durchbruch des Online-Musikhandels sorgen. Ob dem wirklich so ist, muss sich aber erst noch zeigen, denn längst nicht alle Musiklabel sind von diesem Konzept so überzeugt wie EMI. Die Entscheidung über Erfolg oder Misserfolg treffen aber letztendlich nur wir, die Verbraucher.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# Der kleine Datenschützer

Vorstellung und Praxistest: SmartBackup von freeridecoding



**Datensicherung: ein unendliches Thema. Nicht erst mit Beginn des Computerzeitalters legen die Menschen Wert darauf, ihre einmal gesammelten Daten – egal ob auf Papyrus oder in elektronischer Form – vor unerwarteter Zerstörung zu schützen. Die Erfindung Computer hat diesen Drang eigentlich nur noch verstärkt, denn digitale Daten lassen sich nicht nur einfacher kopieren, als jede herkömmliche Aufzeichnung, sie sind auch wesentlich einfacher zu beschädigen, anfälliger für versehentliches Überschreiben oder Löschen und leicht zu stehlen. Das hier vorgestellte Programm [SmartBackup](#) stellt eine der einfachsten, und für Laien verständlichsten Formen der Datensicherung dar, die es derzeit für dem Mac gibt. Reicht es für den Otto-Normalanwender?**

.....

Soviel vorweg: Ich bin kein heimliches Mitglied des Chaos Computer Clubs und gehöre auch nicht zu der Sorte Cracks, die Ihre Morgenzeitung in Maschinencode lesen. Ich bin ein normaler Anwender, der sich auf das "Abenteuer Datensicherung" ebenso einlassen muss, wie jeder andere User auch. Es muss einfach sein. Die Frage ist nur: Wie mache ich es am einfachsten, ohne mich erst mit den ganzen Fachausdrücken auseinandersetzen zu müssen, nur um ein paar simple Dokumente und Daten zu sichern?

Datensicherungsprogramme gibt es wie Sand am Meer. Die meisten davon sind aber entweder nur etwas für Spezialisten, oder sie sind so primitiv, dass man seine Daten auch gleich per Drag & Drop über den Finder kopieren kann. Einfache und kostengünstige Backup-Software, die einen goldenen Mittelweg findet, ist schwer zu finden. Das Programm SmartBackup des Österrei-

chers Thomas Bauer, der unter dem Namen freeridecoding firmiert, will genau das: Dem Anwender so weit wie möglich das Technik-Blabla vom Hals halten und dennoch eine gute Datensicherungssoftware mit interessanten Features bereitstellen.

Die Anforderung an eine Datensicherungssoftware scheinen so simpel: „**Sichere meine Daten von A nach B und stelle mir die Daten im Falle eines Verlustes wieder her.**“ Soweit der Ansatz, vielleicht sein Lebenswerk in Sicherheit zu bringen. Doch Computer, bzw. Dateisysteme, sind ein kompliziertes Ding, das einem das Leben manchmal schon verleiden kann. Erst mal muss man sich für eine **Datensicherungsstrategie** entscheiden. Wie soll die Datensicherung vonstatten gehen? Welche Daten sollen gesichert werden? Wann und wie oft sollen die Daten gesichert werden? Sollen tatsächlich nur selbst erstellte Dateien, oder etwa auch Programme, oder

gar das ganze System gesichert werden? Auf welchem Medium sollen die Daten gesichert werden? Und so weiter.

Darüber hinaus sollte man sich über das **Sicherungskonzept** im Klaren sein. Also, sollen ALLE anfallenden Daten gesichert werden, unabhängig vom Zeitpunkt ihrer letzten Sicherung? Soll es eine differenzielle Datensicherung sein? (Bei einer differenziellen Sicherung werden die seit der letzten vollständigen oder inkrementellen Datensicherung geänderten oder neu erstellten Daten vollständig gespeichert.) Oder doch lieber eine inkrementelle Datensicherung? (Bei der inkrementellen Datensicherung (auch Zuwachsicherung genannt) werden nur die Daten gesichert, die sich seit der letzten Datensicherung (meist der letzten inkrementellen Sicherung) verändert haben oder neu hinzugekommen sind.) Eine genauere Definition dieser Konzepte finden Sie bei



**Wikipedia.** Eigentlich sind wir hier schon an einem Punkt angelangt, an dem die meisten Anwender "dicht machen" und es sich noch mal überlegen, ob eine Datensicherung wirklich so wichtig ist.

Doch natürlich ist Datensicherung nicht nur wichtig, sie ist unerlässlich, will man nicht eines schönen Tages plötzlich vor dem Nichts stehen, wenn man von seinen Daten abhängig ist, und das sind inzwischen die meisten von uns. Also kurz und knapp, entscheiden Sie sich zwischen einem System- und einem Datenbackup. In den meisten Fällen reicht eigentlich letzteres, denn warum soll man bei jeder Sicherung immer wieder Daten mitsichern, die sowieso auf der OSX-Systemdisc vorhanden sind? Oder warum immer die Programme mitsichern, obwohl man sie im (hoffentlich) seltenen Fall des Verlustes jederzeit wieder neu von den Originaldiscs installieren kann?

Vielleicht ist es im Falle eines solchen Daten-GAU's sogar eine gute Gelegenheit, sein vermülltes System durch eine Neuinstallation mal wieder auf Vordermann zu bringen, Hauptsache die persönlichen Daten gehen nicht verloren. Das geht natürlich nicht in Firmen, wo man alles da-

ran setzen muss, innerhalb kürzester Zeit den Laden wieder zum Laufen zu bringen, aber bei Privatpersonen oder auch Kleinunternehmern und Selbstständigen kann man sich den Aufwand (und die Kosten) für eine Komplettsicherung unter Umständen sparen und sich auf die reine Datensicherung konzentrieren.

SmartBackup macht genau das. Es erstellt keine bootfähigen Systemklone, sondern sichert einfach Ihre Daten, aber das auf möglichst unkomplizierte Art. Wählen Sie einfach aus dem Drop-Down-Menü im Hauptfenster die zu sichernden Quelldateien/Ordner, oder ziehen Sie die gewünschten Files per Drag & Drop in das Fenster, wählen Sie aus dem zweiten Drop-Down-Menü ein Ziel für die Daten und schon kann's losgehen. Über ein paar zusätzliche Einstellungen sollte man sich aber dennoch Gedanken machen. So gibt es beispielsweise die Option, Daten, die auf dem Quelllaufwerk gelöscht wurden, in der Datensicherung zu behalten und zu archivieren. Dadurch wird das Backup mit der Zeit allerdings immer größer und größer, woran sich in der aktuellen Version von SmartBackup auch nichts ändert, solange man diese Funktion nicht

deaktiviert und die Daten löscht. In einer kommenden Version wird es die Möglichkeit geben festzulegen, wie lange gelöschte Daten archiviert bleiben sollen, bis sie dann automatisch gelöscht werden.

Eine der Schwierigkeiten beim Sichern von Daten eines Unix-Systems, was OS X ja nun mal ist, besteht in den Zugriffsrechten. Für manche Dateien hat man unter Umständen keine Leserechte, und ohne diese können sie auch nicht kopiert werden. Andere Backup-Programme bieten für diesen Fall Funktionen, um die entsprechenden Daten "zwangswise" mit root-Rechten zu kopieren, was aber auch Sicherheitsprobleme birgt. SmartBackup verzichtet derzeit auf solche Optionen und bietet stattdessen die Option, nicht lesbare Dateien im Stillen einfach zu ignorieren. Bei normalen Datensicherungen der eigenen Festplatte sollte das auch kein Problem darstellen. Und Sicherheit geht vor bei SmartBackup.

Eine weiterer, nahezu unumgänglicher Punkt, ist die Frage, welche Daten gesichert werden sollen. Im einfachsten Fall beschränkt man sich vielleicht auf die Ordner Dokumente, Bilder und Musik, oder man nimmt gleich den ganzen User-Ordner.

**maconcept**

### modo 203 Promo "Plays well with others..."



Bestellen Sie heute noch modo 203 und Sie erhalten einen Discount von 170 EUR. Somit kostet eine modo 203 Lizenz nur 654,50 EUR. Schicken Sie einfach eine Mail oder bestellen bequem in unserem Online Shop. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Das Angebot ist gültig solange Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.



**Autodesk Maya 8.5**  
Maya 8.5 liegt nun als Universal Binary vor und läuft nun auch auf den Intel-Macs!  
Wir stellen Ihnen gerne ein Angebot aus Hard- und Software zusammen. Kontaktieren Sie uns einfach.



Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und morgen gerecht wird.

t. +49 6151 151014 - [www.maconcept.de](http://www.maconcept.de)





In letzterem Fall kopiert man aber schon wieder viel mehr, als eigentlich nötig ist, da beispielsweise im Ordner User/Library/Cache hunderttausende von Dateien liegen könnten, die keinen besonderen Wert haben. Also muss man sich im Falle einer Sicherung des User-Ordners Gedanken darüber machen, welche Dateien und Ordner man außen vor lassen kann. An diesem Punkt lässt SmartBackup den unbedarften User leider etwas zu sehr im Regen stehen. Zwar bietet es dem Anwender voreingestellte Sicherungssets an, beispielsweise, um iPhoto, oder iTunes Dateien zu sichern (siehe Screenshot oben), wählt man aber den User-Ordner als Quelle aus, sollte das Programm automatisch eine Art "Wizard" anbieten, der es dem User ermöglicht, unwichtige Dateien und Ordner abzuwählen zu können, wie beispielsweise die besagten Cache-Dateien.

Bei meiner ersten Sicherung mit SmartBackup habe ich denn unnötigerweise die Cach-Files allesamt mitgesichert. Anschließend stand ich vor der Frage, wie man einzelne Da-

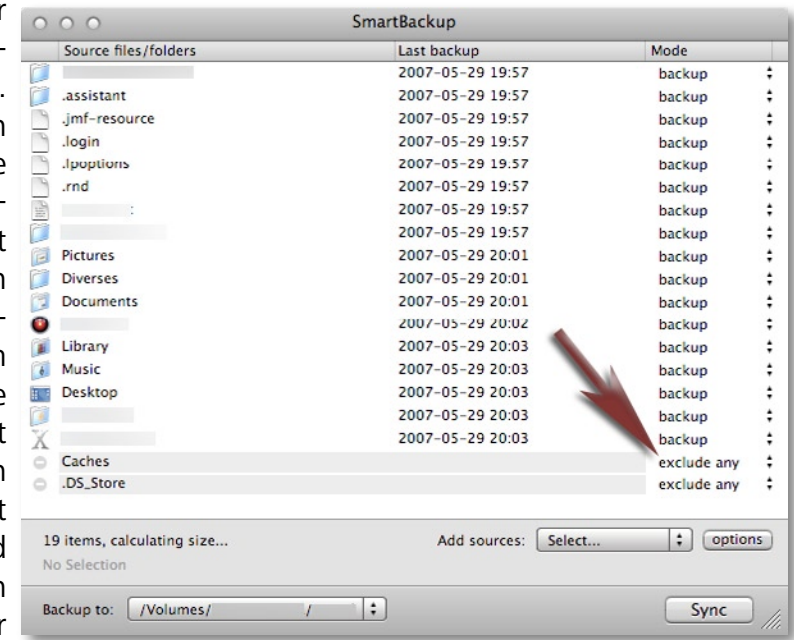
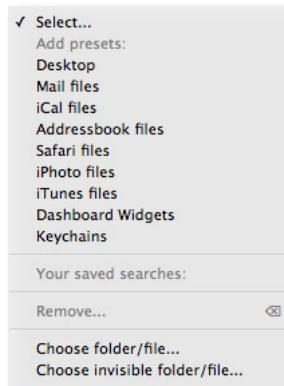
teien oder Ordner innerhalb von bereits zum Backup vorgesehenen Ordnern von der Sicherung ausschließt. Die Vorgehensweise dazu ist an sich ganz simpel, aber nicht unbedingt auf den ersten Blick ersichtlich, denn man kann nicht einfach im Hauptfenster von SmartBackup einen Ordner öffnen, bestimmte Dateien und Ordner markieren und dann ausschließen. Um das zu tun, muss man die auszuschließenden Dateien/Ordner erst einmal zum Backup-Set hinzufügen (auch wenn sie eigentlich als Unterdateien eines bereits im Set enthaltenen Ordners schon drin sind) und dann über ein Pop-Up-Menü rechts in der Liste eine der verfügbaren Optionen wählen. In diesem Fall "exclude this" oder "exclude any" (siehe Screenshot rechts). Damit werden diese, oder alle diesen Namen enthaltenen Daten bei künftigen Backups außen vor gelassen. Nachdem ich diese Änderung eingestellt und ein weiteres Backup durchgeführt hatte, fiel mir auf, dass die ausgeschlossenen Ordner in der Datensicherung nach wie vor vorhanden waren und nicht entfernt

wurden. Das ist eine weitere Besonderheit von SmartBackup, die mit der Kompatibilität des Programmes zu Panther zu tun hat, wie mir der Entwickler auf Nachfrage erklärte. Nachträglich ins Set eingefügte Ausnahmen werden also nicht aus dem Backup entfernt. Anders ist es, wenn im Quellordner Daten gelöscht werden. In dem Fall werden diese Daten beim nächsten Abgleich auch in der Sicherung entfernt, oder falls die Archivieren Optionen gewählt wurden, weiterhin behalten.

Das alles ist durchaus logisch, könnte aber für den Laien noch etwas besser verständlich gemacht werden. Die integrierten Hilfetexte – die wie die Applikation selbst derzeit noch in englisch vorliegen, mit dem nächsten Update aber lokalisiert werden sollen – sind zwar gut verständlich und erklären auch das Meiste, aber

ein einfaches Backup sollte meiner bescheidenen Meinung nach absolut selbsterklärend sein. Wer liest schon gern Bedienungsanleitungen?

Das betrifft auch die Frage, ob und welche versteckten Daten kopiert werden sollen. Beim Hinzufügen von Quellen hat man, wie im Screenshot links zu sehen, die Wahl zwischen Ordnern und Dateien mit oder ohne unsichtbare Dateien/Order. Welche unsichtbaren Daten besser mit kopiert werden sollten, und welche nicht, ist fast unmöglich im Detail zu erkennen und festzulegen. Im Zweifelsfall sollte man sie einfach alle mit



sichern. Oft werden zum Beispiel Registrierungsdaten für Programme in versteckten Dateien gespeichert.

Nun aber zu einer der ganz besonderen Funktionen des Probanden. SmartBackup unterstützt die Sicherung von Spotlight-Suchergebnissen. Das kann nützlich sein, wenn sie nur ganz bestimmte Daten, die aber kreuz und quer über die Festplatte verteilt sind, sichern wollen. Suchen Sie im Finder beispielsweise nach .JPG-Dateien mit dem Etikett Orange, die in diesem Monat erstellt wurden. Die Suche speichern Sie dann über den entsprechenden Button ab und sofort erscheint diese als zusätzliche Option im Pull-Down-Menü für die Quellen in SmartBackup (siehe Screenshot). So lassen sich auf einfachste Weise sehr spezifische Sets zur Datensicherung erzeugen, oder bei Bedarf die Suchergebnisse auch als Ausschlusskriterium verwenden.

Wer mit der Zeit etwas sicherer im Umgang mit SmartBackup geworden ist und einen bestimmten Rhythmus für seine Datensicherung gefunden hat, kann diese auch auto-

matisieren. Das geschieht entweder über iCal mittels Automator Action, oder Profis können SmartBackup im Kommandozeilenmodus in shellscripts oder launchd integrieren.

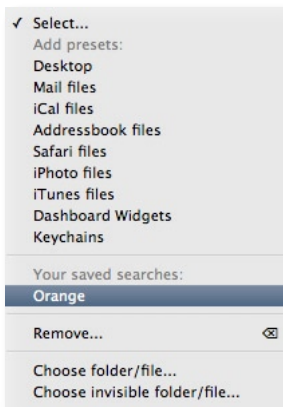
Die wesentliche Eigenschaft von SmartBackup soll aber die einfache und für Jedermann verständliche Bedienung sein, was auch weitgehend gelingt. An ein paar Punkten sollte der Autor des Programms aber für die nächsten Versionen noch mal Hand anlegen. Für Dummies wie mich sollte die Einrichtung eines Backups nicht solche Unklarheiten aufwerfen, wie auf der

Seite zuvor beschrieben. Davon abgesehen macht SmartBackup seinen Job aber einwandfrei. Je nach Größe und Anzahl der zu sichernden Daten muss man dem Programm ein wenig Zeit einräumen. Insbesondere der Abgleich, welche Dateien sich geändert haben, kann unter Umständen ziemlich lange dauern und die Zeit für die eigentliche Sicherung der Daten bei Weitem überschreiten. Auch das abschließende "cleaning up...", bei dem nicht mehr vorhandene Dateien gelöscht werden (sofern die

Option entsprechend eingestellt ist), dauert evtl. ein Weilchen. Da SmartBackup seine Arbeit aber still und leise im Hintergrund verrichten kann, ist es nicht sonderlich schlimm, wenn für den Abgleich von 100 GB Daten, von denen letztlich vielleicht 2 oder 3 GB Änderungen darstellen, mal eine Viertel Stunde oder mehr in Anspruch nimmt.

Einer der größten Pluspunkte von SmartBackup ist sein Preis. Für 15 Euro erhält man eine Einzel-Lizenz, für 30 Euro eine Familien-Lizenz für bis zu 5 private Nutzungen in einem Haushalt. Wer sich mit den Irrungen und Wirrungen des Datenclonings nicht auseinander setzen mag und stattdessen ein schnell zu erlernendes und günstiges Programm zur Sicherung seiner wichtigsten Daten sucht, wird mit SmartBackup bestens bedient. Darüber hinaus ist SmartBackup Universal Binary und wird schon jetzt auf die kommende Betriebssystemgeneration "Leopard" vorbereitet, womit auch einige der hier angesprochenen Einschränkungen in der Bedienung aus der Welt geschafft werden sollen. Damit ist SmartBackup eine dicke Empfehlung wert.



(son)





## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)  
Macupdate: ★★★★★ (4/5)  
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

[iwascoding.com/GarageSale](http://iwascoding.com/GarageSale)



# Tools, Utilities & Stuff

Hard- und Software, die das Arbeiten mit dem Mac (noch) schöner macht.

**D**iesmal nur mit ganz wenig Hardware, denn ausnahmsweise gibt es mal wieder richtig viele und interessante Neuigkeiten direkt aus dem Hause Apple, dessen Firmenwert diese Woche übrigens erstmals die 100-Mrd.-Dollar-Grenze überschritt.

Apple hat letzten Mittwoch iTunes Plus veröffentlicht:

**iTunes Plus** bietet DRM-freie Musik (ohne digitale Rechteverwaltung) zu einem Preis von 1,29 Euro pro Lied, die mit einer Bitrate von 256 kbps in AAC enkodiert ist und somit eine Audioqualität bietet, die von der Originalaufnahme nicht mehr zu unterscheiden ist. iTunes Plus startet mit dem digitalen Musikkatalog von EMI Music, der Singles und Alben weltberühmter Künstler wie beispielsweise Coldplay, The Rolling Stones, Norah Jones, Frank Sinatra, Joss Stone, Pink Floyd oder John

Coltrane umfasst. Erstmals werden in iTunes auch mehr als ein Dutzend Alben von Paul McCartney erhältlich sein.



iTunes wird auch weiterhin den gesamten Katalog mit aktuell über fünf Millionen Liedern in der bekannten Version, enkodiert im 128 kbps AAC-Format und mit DRM versehen, zu je 0,99 Euro pro Song anbieten - ergänzt werden diese jetzt um die qualitativ höherwertigen iTunes Plus-Versionen, sobald diese verfügbar sind. iTunes-Kunden kön-

nen ihre bestehende Sammlung an bisher gekauften EMI-Liedern für 0,30 Euro pro Song bzw. bei nahezu jedem Album zu 30 Prozent Aufschlag zum Originalpreis auf iTunes Plus-Tracks aufwerten.

Mit der Einführung von iTunes Plus haben Kunden die Möglichkeit, Musikstücke



ihrer EMI-Lieblingskünstler ohne jegliche Nutzungsbeschränkungen herunter zu laden - somit kann es auch

zu keinerlei möglichen Einschränkungen bei der Wahl des MP3-Players oder der Anzahl der Geräte oder Computer, auf denen der gekaufte Song abgespielt werden darf, kommen. iTunes bietet den Kunden zudem eine einfache 'one-click'-Option, mit Hilfe derer sie ihre komplette Sammlung an bisher erstandenen EMI-Inhalten auf iTunes Plus-Tracks aufwerten können.

Musikvideos von EMI sind ab sofort zum selben Preis in iTunes Plus-Versionen erhältlich.

Apple hat zudem den Start von **iTunes U** bekannt gegeben. Dabei handelt es sich um einen eigenen Bereich innerhalb des iTunes Store, in dem kostenlose Inhalte speziell aus dem Bildungsbereich angeboten werden. Vorlesungen, Sprachkurse, Labordemonstrationen, sportliche Höhepunkte bis hin zu Führungen





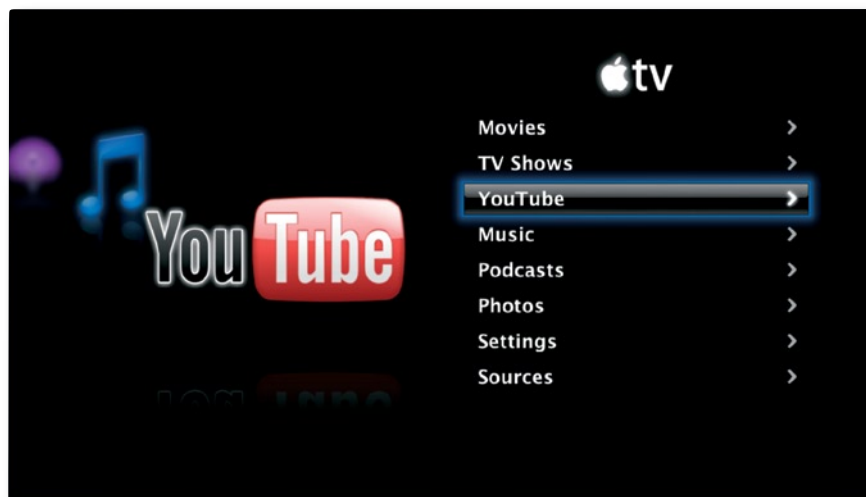
über das Hochschulgelände werden von den Top US-Colleges und Universitäten, darunter die Stanford University, die UC Berkeley, die Duke University und das MIT zur Verfügung gestellt. *(Pressemitteilung, gekürzt)*



Kurz vor der Veröffentlichung der neuen iTunes-Einkaufsoptionen stellte Apple mit der **Version 7.2** eine neue Version von iTunes zur Verfügung, ohne die man von den neuen Angeboten keinen Gebrauch machen kann. Das Update ist wie gewohnt entweder über die Software-Aktualisierung, oder über die [Apple Download-Seite](#) verfügbar. *(son)*

Nachdem nun auch Titel ohne DRM im iTunes Store erhältlich sind, beziehungsweise die Möglichkeit besteht, alte Alben von DRM zu befreien, wundert sich manch einer, wo sich diese Option im iTunes Store finden lässt. Um von diesem Angebot Gebrauch zu machen, müssen Sie Ihre **Account-Einstellungen aufrufen und dort iTunes Plus aktivieren**. Anschließend sehen Sie bei in Frage kommenden Titeln die zusätz-

liche Option. Plus-Titel werden durch ein Pluszeichen markiert, zudem ist natürlich der Preis mit 1,29 Euro etwas höher. Der Alumpreis hat sich nicht verändert. Alben werden in der Übersicht ebenfalls mit "iTunes Plus" gekennzeichnet. *(fen)*



Und noch mehr Apple News: Am Donnerstag gab Apple bekannt, das weltweit bekannteste **Internet-Videoportal YouTube künftig auf den heimischen Fernseher bringen zu wollen, und zwar via Apple TV**. Ab Mitte Juni können Videos direkt von YouTube drahtlos über Apple TV gestreamt und auf dem Breitbild-Fernseher angeschaut

werden, wozu, wenn es so weit ist, ein kostenloses Software-Update bereitgestellt wird. Mit der Fernbedienung lassen sich dann die Videos bequem vom Sessel aus durchstöbern. YouTube-Mitglieder können sich über Apple TV auch in ihren YouTube-Account einloggen, um

ihre favorisierten Videos anzuschauen und abzuspeichern.

Um diesem neuen Datenansturm auch gerecht werden zu können, kündigte man zugleich eine **neue Konfiguration des Apple TV mit 160 GB Festplatte** an. Diese soll ab 1. Juni für 399 Euro verfügbar sein. Warum Apple nicht von Anfang an das Apple TV wahlweise mit große-

ren Festplatten angeboten hat, ist mir ein Rätsel. Des Preises wegen? Inzwischen sind immerhin schon 2,5" Festplatten mit bis zu 200 GB Kapazität verfügbar (Toshiba MK2035GSS) und gerade landen die ersten Modelle mit 250 GB (Samsung HM250JI) und einer Bauhöhe von 9,5mm bei den Verbrauchern. Diese setzen jedoch eine SATA-Schnittstelle voraus, die das Apple TV offenbar noch nicht hat. Für Kapazitäten oberhalb von 160 GB wäre eine Hardware-Modifikation am Apple TV nötig, da Parallel-ATA/IDE keine größeren Platten unterstützt. Die kommt dann vielleicht mit dem Apple TV II, aber bestimmt nicht mehr in diesem Jahr.



Und noch ein Update gab es letzte Woche zu vermelden. Die mit der Bezeichnung "Security Update (QuickTime 7.1.6)" versehene Aktualisierung behebt zwei bekannt gewordene Sicherheitslücken. Für beide Lücken gibt Apple als potenzielle Gefahr an: Das Aufrufen einer in böser Absicht bereitgestellten Website kann zur Ausführung willkürlichen Codes führen. Die Sicherheitslücke betrifft die





aktuelle QuickTime-Version für OS X und für Windows. Eine nähere Beschreibung finden Sie auf der [Apple Download-Seite](#).  
 .....  
 (son)

**SendStation** Systems hat mit **PocketDock AV** diese Woche ein neues Anschlusssystem für den iPod vorgestellt. Der kompakte, daumen-große iPod-Adapter stellt Verbindungen für USB, Line Out Audio, sowie Composite und S-Video zur Verfügung, und erlaubt dem Anwender somit seinen iPod oder iPhone zu laden und zu synchronisieren, an die HiFi-Anlage anzuschließen, und iPod Videos über Fernseher oder Videobe-amer auszugeben. SendStations Pock-cketDock AV ist nach Angaben des



Herstellers die kostengünstigste und gleichzeitig vielseitigste All-in-One Adapterlösung für den iPod. Im Paket enthalten ist ein 4-in-1-Kabel für USB- und AV-Verbindungen, das den Kabelsalat mit dem sich mobile Anwender für gewöhnlich herumschlagen müssen, reduzieren soll.

Das schwarze Pocket Dock AV kostet rund 37 Euro und ist kompatibel mit den meisten iPod-Taschen. Nach Apple Standards hergestellt und getestet trägt es das offizielle "Made for iPod" Qualitätssiegel.  
 .....  
 (son)

Mal eine Meldung aus Redmond: Microsoft hat stolz einen Tisch mit integriertem Touchscreen vorgestellt, an dem man angeblich sechs Jahre lang entwickelt hat, um damit künftig Menschen in vielerlei Bereichen das Leben angenehmer zu machen. Die Besonderheit der "Surface" genannten Technik? Nun, in erster Linie soll die ausgefeilte Software



in Verbindung mit einer Multitouch-fähigen Gestensteuerung (klingt bekannt?) Anwendungen ermöglichen, an denen "kleine Gruppen" gleichzeitig arbeiten können. So wäre es beispielsweise denkbar, im Restaurant seine Bestellung(en) direkt auf der Tischoberfläche per Fingerzeig abzugeben. Die Angebote ließen sich dabei mit den Fingern

hin und her schieben, vergrößern, drehen, und damit die Auswahl erleichtern. Außerdem soll drahtlose Kommunikation mit Mobilgeräten z. B. für bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten sorgen.

Microsoft sieht im Einzelhandel, in Hotels, an Info-Terminals und in vielen anderen Bereichen seine künftige Klientel für "Surface". Der Kasinobetreiber Harrah's Entertainment soll neben T-Mobile USA einer der ersten Kunden sein. Wenn die Technik hält, was sie verspricht und nicht zu teuer ist, werden wir vielleicht demnächst bei McDonald's unsere Burger per Fingerzeig auf Ketchup-verschmierten Tischen ordern. Aber nein, halt. Da gibt es ja gar keine Tischbedienung.  
 .....  
 (son)



Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac

Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac

+  
**Gratis Upgrade**  
 =

+  
**Gratis Upgrade**  
 =

**44,61 € gespart**

**90,67 € gespart**

Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 189,61 Euro)

Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3

zusätzliche Funktionen und Dienste

Adobe Photoshop CS3 Extended  
 Adobe Illustrator CS3  
 Adobe InDesign CS3  
 Adobe Acrobat 8 Professional  
 Adobe Flash CS3 Professional  
 Adobe Dreamweaver CS3

Adobe Bridge CS3  
 Adobe Version Cue CS3  
 Adobe Device Central CS3  
 Adobe Stock Photos  
 Adobe Acrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.

**Mathematik für schlaue Studenten!**

KOSTENLOSE BERATUNG · [www.unimall.de](http://www.unimall.de) · 0800 8800678





arsbbr

kefek



# Mac Rewind



## Impressum

*Herausgeber:*

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)  
sonorman @ mactechnews.de  
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski  
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

*Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*  
Mendel Kucharzeck  
kucharzeck @ synium.de  
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

